Mitteilungsblatt 2023

Rebbaumuseum
am Bielersee
«HOF»
Ligerz

Agenda 2023

So 23. April 2023	**Hoffest zur Saisoneröffnung mit Gottesdienst und Eröffnung der neuen Ausstellung**
Mi 11. Mai 2023	**Generalversammlung des Vereins Rebbaumuseum am Bielersee** Im Anschluss an die GV stellt Heinz Teutsch sein Buch «Reb- und Weinbau am Bielersee» vor.
29. April – 1. Mai 2023	Tag der offenen Weinkeller
Sa/So 20./21. Mai 2023	Schafiser Wyprob
Sa/So 16./17. September 2023	Ligerzer Läset-Sunntige – Freier Museumseintritt
Sa/So 23./24. September 2023	Ligerzer Läset-Sunntige – Freier Museumseintritt
Fr – So 20. - 22.10.2023	Trüelete Twann
So 29. Oktober 2023	**Saisonschluss**

Öffnungszeiten

Das Museum ist vom Mai bis Ende Oktober 2023 jeweils Samstag und Sonntag von 13.30 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Für angemeldete Gruppen, für Führungen und Degustationen, Anlässe jeglicher Art sowie Vermietungen von Kellerräumlichkeiten und Sälen steht das Museum das ganze Jahr zur Verfügung.

Auskunft und Reservation
Judith Kaltenrieder, Leiterin der Reservationsstelle
Tel. 032 315 21 32 (Di bis Do 9–11 Uhr)
Fax 032 315 72 78
E-Mail info@rebbaumuseum.ch
www.rebbaumuseum.ch
www.musee-de-la-vigne.ch

Impressum
Redaktion: Heidi Lüdi Pfister
Gestaltung: Reto Wahli
Druck: Ediprim
Titelbild: Detail aus dem Bild «Galante Gesellschaft»

Liebe Freunde des Rebbaumuseums

Liebe Freunde und Freundinnen des Rebbaumuseums

Auf die Saison 2023 eröffnen wir als Sonderausstellung einen neu gestalteten Teil der ständigen Ausstellung. Im Chemineesaal inszenieren wir zwei Gemälde, die das Museum im letzten Jahr erwerben konnte. Neu hält auch die Digitalisierung Einzug: mit einer modernen Präsentation auf dem Tablet hoffen wir, den Besuchern die Bilder näher zu bringen. Es verbergen sich so viele Details und Themen in diesen beiden Gemälden aus dem 18. Jahrhundert!

Unverändert bleiben der Fasskeller und die ständige Ausstellung zum Rebenjahr im Dachgeschoss. Diese Teile werden wir aber in nächster Zeit auch auf den neusten Stand bringen. Sind es doch schon wieder 20 Jahre her, dass wir die ständige Ausstellung – damals für die Expo.02 – erneuert haben.

Wir hoffen damit ein aktuelles und attraktives Museum bieten zu können und nicht nur auswärtige Besucher und Besucherinnen sondern auch die Seebutzen zu einem Museumsbesuch gluschtig zu machen.

Wir laden Sie an dieser Stelle herzlich zum Hoffest, zur Teilnahme an der Generalversammlung und zur Eröffnung der neuen Ausstellung ein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Der Vorstand

Landpartie bei Landvogt Brandolf Egger. Ein Ausflug ins 18. Jahrhundert

Neue Ausstellung

Im Sommer 2022 wurden an einer Auktion zwei prächtige Gemälde zum Kauf angeboten, die zu den seltenen Abbildungen des Seelands im 18. Jahrhundert gehören. Das Rebbaumuseum konnte beide ersteigern und stellt sie diesen Sommer vor.

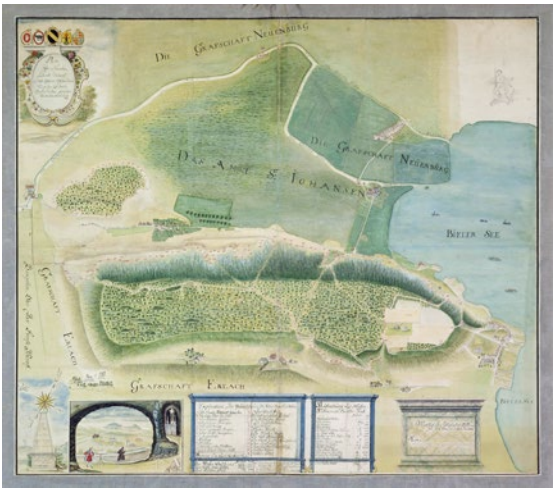
Auf dem Bild «St. Johannsen» ist das Kloster Erlach, das nach der Reformation in die Landvogtei St. Johannsen umgewandelt wurde, zu sehen. Neben den alten Klostergebäuden an der Zihl, die den Neuenburgersee mit dem Bielersee verbindet, sind mehrere Schiffe dargestellt: ein Kahn wird mit Weinfässern beladen, ein anderer wird von mehreren Männern flussaufwärts gezogen. Am gegenüberliegenden Ufer sehen wir eine galante Gesellschaft, die eine Barke besteigt. Im Hintergrund ist das Nordufer des Bielersees mit La Neuveville zu sehen.

Auf dem zweiten Bild «Galante Gesellschaft» begegnen wir den Personen des ersten Bildes wieder. Vor einer Grotte werden sie empfangen und lassen sich zu einem herrschaftlichen Picknick nieder. Neben dem Landvogt und seiner Familie sind der Curé

von Le Landeron, zwei Kapuzinermönchen und landvogtliches Personal anwesend.

Die Barke auf dem ersten Bild ist mit einem Sonnen- oder Regenschutz versehen. Auf dieser Plane ist das Wappen der Berner Familie Egger (silberne und schwarze Kugeln auf schwarzem und silbernem Hintergrund) auszumachen. Ein Vertreter der Familie Egger, Brandolf Egger, war von 1721 bis 1727 Landvogt in St. Johannsen. Die Gemälde müssen also in der Amtszeit dieses Landvogts entstanden sein und können deshalb auf ca. 1725 datiert werden. Auch sind die Dachkugeln auf dem Dach des Nordbaus des Klosters noch vorhanden, sie waren bereits 1742 entfernt worden. Und schliesslich zeigen sich die Personen in der herrschenden Mode der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts: Die Herren mit Dreispitzhut, langen Mänteln, Westen und Spitzenhemden; die Damen in prächtigen Seidenroben, mit Spitzen verzierten Hauben und Fächer.

Die Bilder stammen aus dem Schloss Amsoldingen, das der Berner Patrizierfamilie Tscharner gehört. Berühmteste Vertreterin dieser Familie ist «Madame de Meuron» Louise Elisabeth de Meuron-von Tscharner (1882-1980). Ihr Grossvater Beat Ludwig von Tscharner hatte die alte Propstei Amsoldingen 1842 gekauft und zum Schloss umbauen lassen. Eine direkte Verwandtschaft zwischen den Familien von



Amtsmarch St. Johannsen, Plan von Albrecht Knecht, 1751

Tscharner und Egger, die in der männlichen Linie bereits im 18. Jh. erloschen ist, konnte nicht festgestellt werden. Es ist deshalb schwierig zu sagen, wie, wann und warum die Bilder nach Amsoldingen kamen. Dass die Bilder schon dreihundertjährig sind, macht die Recherchen nicht einfacher: Augenzeugen zu befragen ist nicht mehr möglich. Gleiche oder ähnliche Bilder sind rar. Die Provenienzforschung, die oft bereits in den 1940er Jahren stockt, kann über diese vielen Generationen nicht mehr geschlossen werden. Wir wissen lediglich, dass die beiden Gemälde um 1995 im Schloss Amsoldingen fotografiert wurden. Sie waren da bereits restauriert und dubliert.

Leider ist auch der Künstler dieser beiden 72×116 cm grossen Ölgemälde unbekannt. Landvogt Egger war den schönen Künsten sehr zugetan und hatte viele Beziehungen und Freundschaften zu zeitgenössischen Malern. Es ist aber nicht gelungen, die Gemälde einem dieser Künstler zuzuweisen.

Die Bilder werfen mehr Fragen auf, als dass sie Antworten geben: Wer war der Künstler dieser grossformatigen Gemälde? War Landvogt Egger der Auftraggeber und ist Egger selbst auf den Bildern zu sehen? Wer sind die anderen Gäste? Was machen zwei Kapuzinermönche im reformierten Bern? Gibt es einen besonderen Anlass, der festgehalten wurde? Wo befindet sich die Grotte, vor der das Picknick stattfand? Gibt es die Grotte noch? Wie kam das Bild ins Schloss Amsoldingen? Wer waren die Vorbesitzer?

Trotzdem und gerade deswegen möchten wir die beiden Bilder einem breiten Publikum zeigen: Sie sind so detailreich, dass sie sich wie Bilderbücher oder Comics aus dem 18. Jh. präsentieren. Ein digitaler Ausflug soll die Besucher auf die Einzelheiten aufmerksam machen und sie durch einen Teil der Seeländer Geschichte und in die verschiedensten Themen der frühen Neuzeit führen: Politik und Staat im alten Bern, Organisation und Ökonomie der Landvogteien, Transport der Weinfässer, Treideln, wie auch Kleider- und Haarmode, Ernährung oder Ess- und Trinksitten. Mithilfe alter und neuer Karten kann zudem die Veränderung der Landschaft nach den Juragewässerkorrektionen gezeigt werden.

Und wer weiss, vielleicht können uns die Besucher und Besucherinnen helfen, einige der vielen offenen Fragen zu beantworten.

Heidi Lüdi Pfister

Neuerwerbungen
des Rebbaumuseums 2022

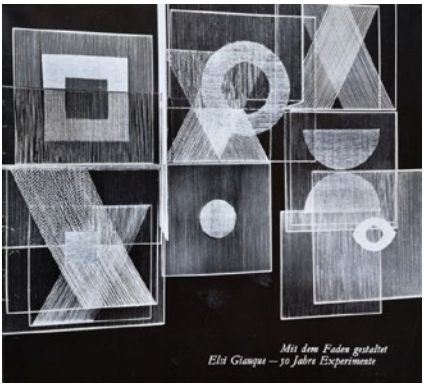
Neueingänge von Bildern, Zeichnungen, Materialien und Dokumenten

- Anonym, St. Johannsen und Galante Gesellschaft, zwei Ölgemälde um 1725
- Prinzessin, Fragment Wandfresko
- Clénin Otto, Insel-Ufer Südseite, o.D.
- Clénin Walter: Detailskizze Rütlischwur zum Wandbild im Bundesbriefarchiv, um 1940
- Dürrenmatt Friedrich, Blauer Minotaurus, Lithographie 1962
- Fusenig Manette, St. Petersinsel von Süden, o.D.

- Geiger Ernst, Pappel, o.D.
- Jaeger August, Kirche Ligerz, um 1953
- Schindler Rudolf, émergée, âme errante, Der Schweiger. Drei Lithographien von 1991, 1992 und 1996
- Stern Max, Porträt R. Teutsch, 1926
- Dokumente zu Max Bill
- Dokumente zu Ernst Geiger
- Plakat und Pins <Ligerzer Wypass>

Neueingänge von Büchern

- Courthion Pierre, Notre ami le vin, 1943
- Doret Gustave, La Fête des vignerons, Partitur 1927
- <Fremdefiehrer dir ds Ligerz-Derfli>, 1894
- <Historischer Kalender oder der hinkende Bott> aus den Jahren 1802, 1820, 1826, 1828 und 1840
- Giauque Elsi, Mit dem Faden gestaltet: 50 Jahre Experimente, Katalog 1971



- Giauque Elsi, Katalog 1980
- Goethe Hermann und Rudolph, Atlas der Traubensorten, hg. von Hans Ambrosi und Joachim Schmid, Faksimile 2001
- Holl Hanns Peter, Jeremias Gotthelf. Leben, Werk, Zeit, 1988
- Loosli Carl Albert, Frank Behrens, 1943
- Schindler Rudolf. Radierungen 1946 - 1995
- Im Licht der Dunkelkammer. Schweizer Photographien im 19. Jh., Sammlung Herzog, hg. Schweizerischen Landesmuseum 1994

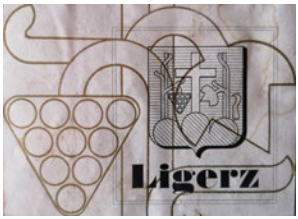
… und viele Bücher zur Kulturgeschichte des Seelandes und Kunstgeschichte der Schweiz.

Neueingänge von Objekten

- Alkohol- und Zuckerwaagen
- Aschenbecher mit Weinetiketten
- Dreschflegel [FRP]
- Feldflasche in Leder

Neuerwerbungen
des Rebbaumuseums 2022

- Fernrohr
- Zwei Flaschenputzmaschinen
- Getreidemasse 2 und 5 Liter
- Gobelet-Gläsli
- Korkenzieher
- Korkenzieher <Ligerztunnel> der SBB
- Motor mit Seilwinde <Plumette>
- Rebschere und Rebmutz
- Rückenspritzpumpe
- Schwarzpulverhörner und Gewehrputz-Set
- Stechbeutel und Handborer
- Taschenflasche «100 Jahre Fischereiverein Bielersee»
- Weinglas <Ligerztunnel> der SBB
- Weingläsli <Bielerseewein>
- Konvolut Weinetiketten vom Bielersee
- Weinetikette <Ligerz> von Max Bill, 1934



Im Mai 2022 übergab die Denkmalpflege des Kantons Bern dem Rebbaumuseum am Bielersee die «Prinzessin» als Schenkung. Das Wandfresko-Fragment hat die Masse 70x48 cm. Die gotische Kindermalerei wurde 1977 bei der Renovation des Hauses Oberdorf 1 in Ligerz abgelöst und ist nun an den Bielersee zurückgekehrt.

Donatoren | Spender und Spenderinnen
Bernisch Historisches Museum, Denkmalpflege des Kantons Bern, Dorfläbe Ligerz, SBB. Uli Berger, Jakob Bill, Barbara Clénin, Eric Geiser, Rudolf Gerber, Käthi Giauque, Toni Gutmann, Marianne Huber, Margrit Jost, Verena Krebs, Toni Martin, Andres Moser, Benedikt Staffelbach, Erich Teutsch, Roland Teutsch.

Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spender, die uns helfen, die Sammlung des Museums zu ergänzen!

In unserer Bibliothek haben wir immer wieder doppelte Exemplare von Wein-, Kunst- und Geschichtsbüchern aus der Region. In der Bücherkiste an der Kasse des Rebbaumuseums können Sie diese günstig erwerben.

Bitte benützen Sie den nebenstehenden Einzahlungsschein für Ihren Mitglieder- und Unterstützungsbeitrag. Herzlichen Dank.

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH49 0900 0000 3031 0942 3
REBBAUMUSEUM AM BIELERSEE «HOF» LIGERZ
Bielstrasse 66
2514 Ligerz

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung **Betrag**
CHF

Annahmestelle

Zahlteil

Konto / Zahlbar an
CH49 0900 0000 3031 0942 3
REBBAUMUSEUM AM BIELERSEE «HOF» LIGERZ
Bielstrasse 66
2514 Ligerz

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung **Betrag**
CHF

Bereits Mitglied?

Unterstützen Sie das Rebbaumuseum am Bielersee!
Helfen Sie uns, das Museum als zeitgemässen und attraktiven Ort der regionalen Weinbaukultur zu erhalten. Sie tragen damit zur regionalen Identität, zum kulturellen Erbe und einem angepassten Tourismus in einer zweisprachigen Region bei.

Mit Ihrem Mitgliederbeitrag von CHF 25.– (CHF 50.– für Institutionen) unterstützen Sie das vergangene und zukünftige Engagement der vielen Museumsmitarbeiter und Mitarbeiterinnen, der Winzerfamilien und vielen weiteren Helfern, die sich für diesen Ort des kulturellen Erbes der Region einsetzen.

Herzlichen Dank für Ihren Mitgliederbeitrag und/oder Ihre Spende auf das PK 30-310942-3, Rebbaumuseum am Bielersee, Schafis, Bielstrasse 66, 2514 Ligerz.

Déjà membre?

Soutenez le musée de la vigne du lac de Bienne!
Aidez-nous de maintenir le musée contemporain et attractif, ainsi comme lieu de la culture viticole régionale. Vous assistez à l'identité régionale, le patrimoine culturel et un tourisme adéquat dans une région bilingue.

Avec votre cotisation annuelle de CHF 25.– (CHF 50.– pour les institutions) vous soutenez l'engagement passée et future et le travail des collaborateurs et collaboratrices du musée, des familles vignerons et nombreux autres personnes, qui se remuent pour ce lieu de patrimoine culturel régional.

D'avance un grand merci pour votre cotisation ou/et votre don au CCP 30-310942-3, Musée de la Vigne du lac de Bienne, Chavannes, Route de Bienne 66, 2514 Gléresse.

Hoffest

Sonntag 23. April 2023

10.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfrn. Colette Staub und Matjaz Plazet (Akkordeon)
12.00 Uhr	Eröffnung der Ausstellung im Chemineesaal: «Landpartie bei Landvogt Brandolf Egger. Ein Ausflug ins 18. Jahrhundert»
ab 12.30 Uhr	Festwirtschaft im Hof: Fischknusperli, Kuchenbuffet und Musik, freier Museumseintritt
18.00 Uhr	Ende Hoffest 2023

Rebbaumuseum am Bielersee
«HOF»
Ligerz

Wir bedanken uns für Ihren Besuch
info@rebbaumuseum.ch | www.rebbaumuseum.ch